

Technisches

Walberberg liegt in der Mitte zwischen Bonn und Köln, 4 km von Brühl entfernt. Sie erreichen die Albertus-Magnus-Akademie

1. Mit der Bahn

von Köln: Von der U-Bahnstation im Hbf mit Linie 11 oder 12 bis Barbarossaplatz. Von dort mit der Vorgebirgsbahn (verkehrt halbstündlich) bis Schwadorf (nicht Walberberg). Von dort 15 Minuten Fußweg.

von Bonn: Vom Vorgebirgsbahnhof (Nähe Hbf) mit der Vorgebirgsbahn (halbstündlicher Verkehr) in Richtung Brühl bis Schwadorf (nicht Walberberg). Von dort 15 Minuten Fußweg.

2. mit dem Auto

von Norden: Frankfurter Autobahn bis Abzweig Aachen-Bonn (Heumar Dreieck). Köln-Bonner Autobahn bis Abfahrt Wesseling-Godorf. In Richtung Brühl bis zur Autobahnunterführung Köln-Euskirchen. Auf der Autobahn in Richtung Euskirchen bis zur zweiten Abfahrt Brühl-Bornheim. Nach rechts in Walberberg einbiegen.

von Westen: Kölner Ring bis Autobahnkreuz Köln-West, geradeaus weiter in Richtung Koblenz bis Bliesheimer Kreuz: Abfahrt Brühl-Euskirchen. Nach links in Richtung Brühl bis Abfahrt Brühl-Bornheim (2. Abfahrt). Geradeaus nach Walberberg einbiegen.

von Süden: Bonn-Kölner Autobahn bis Abfahrt Wesseling-Süd, Roisdorf, Brühl (1. Abfahrt). Nach links bis zur ersten Kreuzung, von dort nach rechts an der Akademie Eichholz vorbei in Richtung Sechtem (nicht Brühl). Von da ab beschildert; durchfahren bis Schwadorfer Kreuzung, dann nach links bis zur Akademie;

oder: Autobahn Mainz-Koblenz-Köln bis Bliesheimer Kreuz: Abfahrt Brühl-Euskirchen. Nach rechts in Richtung Brühl bis Abfahrt Brühl-Bornheim (2. Abfahrt). Geradeaus nach Walberberg einbiegen.

Eingang / Walberberger Bildungsstätte, Portal 5

Der Unkostenbeitrag:

für Unterkunft und Verpflegung DM 40,—

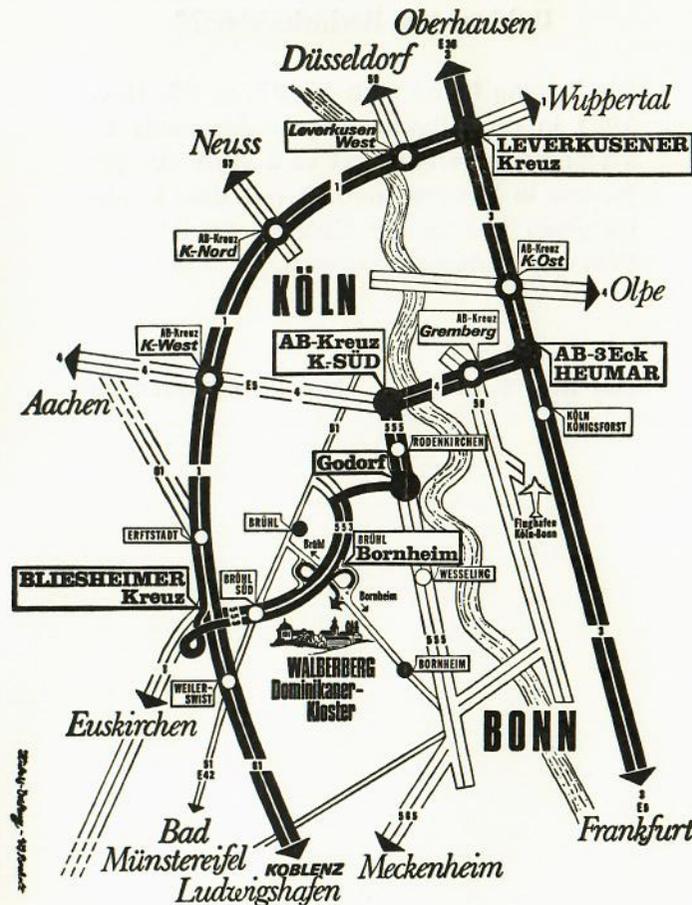
Tagungsgebühr DM 50,—

(Ermäßigung ist nach Rücksprache möglich)

Die Veranstalter behalten sich die Publikation der Vorträge und der ausgewerteten Aussprachen vor.

Organisation und Leitung:

Prof. Edgar Nawroth OP.



9. WALBERBERGER SYSTEM-SYMPOSION

Gesellschaft und Wirtschaft

Der Bundesbürger wurde in letzter Zeit in Zusammenhang mit der Energieversorgung und Fehlplanungen auf dem Wohnungsmarkt auf sehr bedenkliche Entwicklungen bei der Wahrnehmung des Demonstrationsrechtes gestoßen. Gewalttätigkeiten und Rechtsverletzungen nehmen zu.

Nicht weniger besorgniserregend ist die Tatsache, daß die Bagatellisierung von Rechtsbrüchen und die Privilegierung bestimmter radikaler Rechtsbrecher durch Ausnahmebehandlung dem Faustrecht Vorschub leisten. Wenn selbst gewählte Volksvertreter - wie in Brokdorf - ungestraft zum offenen Rechtsbruch aufrufen, muß man sich fragen, was denn bei uns noch Recht und Unrecht ist, wie viele Rechtsbrecher aktiv werden müssen, damit Rechtsverletzungen nachträglich sanktioniert, verharmlost oder geduldet werden. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Rechtsordnung und die Widerstandskraft des Rechtsstaates wird auf diese Weise zerstört.

Was ist zu tun, damit die weitverbreitete Diffamierung der Begriffe Recht und Ordnung abgebaut, die Untergrabung der rechtlich begründeten Autorität verhindert und die Erpreßbarkeit von Politikern durch randalierende Demonstranten eingegrenzt wird?

Diese Fragen und Besorgnisse sollen in unserem Rundgespräch, zu dem wir Sie hiermit herzlich einladen möchten, von verschiedenen Erfahrungsbereichen her untersucht und auf ihre Berechtigung geprüft werden. Im abendlichen Forumgespräch werden weitere Sachkenner der politischen Situation hinzugezogen, um zu berichten und mögliche Initiativen zu erörtern.

Unser Gesamtthema lautet:

**„Aushöhlung des rechtsstaatlichen
Legalitätsprinzips durch opportunistische
Duldung von Rechtsbrüchen?“**

Die Tagung findet statt am 27. u. 28. Nov. 1981 in der Albertus-Magnus-Akademie zu Walberberg, veranstaltet vom Walberberger Institut in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Institut für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften e. V., Bonn.

Prof. Bodo B. Gemper

Prof. Edgar Nawroth OP

Programm

Freitag, 27. 11.

- 9.00 Kaffee
- 10.00 Prof. Dr. Faller,
Bundesverfassungsrichter Karlsruhe
Rechtsstaatlichkeit 1981
- 11.15 Aussprache
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Studiendirektor Rudolf Willeke
**Emanzipatorischer Rechtskunde-
Unterricht als pädagogisches Konzept**
- 15.00 Aussprache
- 16.00 Kaffee
- 16.30 Dr. Joachim Wagner,
Norddeutscher Rundfunk Hamburg
**„Verhandeln statt räumen!“ - Die
Polizei und der zivile Ungehorsam**
- 17.30 Aussprache
- 18.30 Abendessen
- 20.00 Forums-Diskussion
**Gefahr der „politischen Justiz“ durch
Ausnahmebehandlung - Verhältnis-
mäßigkeit des Rechtsmitteleinsatzes
als politisches Problem - Legalität
und Legitimität im Zwielficht**

Samstag, 28. 11.

- 8.00 Kaffee
- 9.00 Dr. Wilhelm Vorndran, MdL,
Staatssekretär im Bayer. Staats-
ministerium für Justiz, München
„Der Rechtsstaat in Gefahr“
- 10.15 Aussprache
- 12.30 Mittagessen